

Neuigkeiten vom Netzwerk Pferdeforschung Schweiz

Einfluss des permanenten Hengstkontakts auf die Trächtigkeit und die Rössigkeit der Stuten

Man weiss, dass ein Aperitif neben seinem angenehmen Aspekt, auch den Körper auf die Verdauung vorbereitet. In der Tat wird der ganze Verdauungstrakt durch die Augen, die Nase und die ersten verzehrten Häppchen stimuliert. Wenn man dies mit der Reproduktion vergleicht, könnte man dann das Fecken als Vorbereitung auf die Belegung bezeichnen?

Seit der Saison 2006 wird im Nationalgestüt ein Projekt zu dieser Thematik erfolgreich durchgeführt. Die ersten Resultate sind kürzlich veröffentlicht worden, und wir möchten sie Ihnen nicht vorenthalten.

Während jeder Decksaison kommen viele Stuten – fast 400 im vergangenen Jahr – ins Nationalgestüt zur Belegung. Sie bleiben einige Tage hier, um möglichst nah am Ovulationszeitpunkt besamt zu werden.

Seit 2006 werden die rössigen Stuten (dank Ultraschalluntersuchung sehr genau bestimmbar), die kein Fohlen bei Fuss haben per Los einem Stall zugeteilt. Ein Stall ist « konventionell »; 8 geschlossene Boxen, unten mit Holz und oben mit Gitterstäben ausgestattet. Der andere Stall gleicht dem ersten, aber während der Nacht und über Mittag wird dem Freibergerhengst (2006 und 2007 war dies Elogueur), der in einer der 8 Boxen steht, die Tür geöffnet und er kann sich nach Belieben im Stallgang aufhalten und bewegen. So werden die Stuten, die hinter ihrer vergitterten Boxentür in Sicherheit sind, mehrere Stunden täglich gefeckt.

Das Ziel dieses Projektes ist, den Einfluss auf die Fruchtbarkeit, den Reproduktionstrakt der Stute und ihr Verhalten während der Rosse zu untersuchen. Letzteres wird zwischen den beiden Ställen verglichen, indem alle Stuten täglich von einem anderen Hengst gefeckt werden (Hakim).

Die Trächtigkeitsrate bei den Pferden unterscheidet sich stark, je nach dem, ob sie in freier Wildbahn (über 95%) oder in Gefangenschaft leben (unter 75%, inbegriffen Natursprung und Frischsamen). Eine Frage ist deshalb auch, ob die oben erklärte Vorbereitung eine Rolle spielen könnte.



Elogueur et son harem
Elogueur und sein Harem

Nach zwei Jahren Erfahrung gibt es erste Resultate, das Projekt wird jedoch 2008 weitergeführt. Die Stuten, die mit Elogueur im Stall waren, haben ein anderes Rosseverhalten gezeigt, eine bessere Gebärmutterhalsöffnung gehabt bei der Besamung und vor allem eine Verbesserung der Trächtigkeitsrate bewiesen (bis zu 9%). Trotzdem

sind wir noch weit von der natürlichen Rate von 95% entfernt!

Diese Untersuchung zeigt uns aber sicherlich, dass das Fecken der Stuten unbedingt notwendig ist.

2008 werden wir versuchen, die Auswirkungen des permanenten

oder zwei aus den sieben ausgewählt, die seine « Lieblingsstuten » waren, bis sie abgeholt wurden, selbst wenn sie nicht mehr rössig waren.

Wenn der eine oder andere Leser jetzt denkt, dieses Projekt sei für Elogueur ungerecht! seien Sie versichert, er hat wie jedes Jahr (wie Hakim auch) auch Stuten wirklich decken dürfen!

Mireille Baumgartner

Hengstkontakts auf andere physiologische Parameter genau zu untersuchen, wie die « Selbstreinigung » der Gebärmutter nach der Belegung.

Ein anderer interessanter Punkt: Ein Hengst ist treu! Tatsächlich wurde Elogueur's Harem während der Nacht gefilmt; er hat immer eine

Autorin
Mireille Baumgartner ist Mitarbeiterin der Forschungsabteilung vom Schweizer Nationalgestüt in Avenches.